Monatikh 70 Pfg., vierteifichelich 2,10 Mr. burch ben Beleifträger 2,52 ML, bei bes Poft abgeholt 2,10 ML

Brei . Beilagen: 1. Commere und Winterfahrplan. 2. Wanddalenber mit Martieverzeichnis. 3. Naffaulicher Candevist. Berniprod - Anichtus fie. 8.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen. Nassauer Bote

Bernntwortlich: Dr. Albert Gleber. - Actationsbrud u. Berlag ber Eimburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Eimburg.

Mngelgenpreis:

Die fiebenipalitige Jelle 20 Pfg. Grichofts-angeigen, Wohnunge-, Rleine- und Stellen-angeigen aus dem engeren Berbreitungabezirt 18 Pfg. Retianen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jür die Cagescungalte bis 8 Uhr am Dorabend, Nach lah wur bei Wiederholungen und pfinftlicher Bezahlunge

Seichaftsftelle: Diegerftrafie 17. Poftichedtonto 12362 Frantfurt.

Mr. 107.

OF DE

Vielius)

421

50 Pig.

r Kaile.

関係の関

ourger

au-Geldlose

75,000 M.

9, 10. u. II. Mal,

Liste 20 Plg.

endet 8416

elet Wwe..

ilinckskollekte.

lenz.

engance 4.

burger 2

339 Geldgew.

00 30,900

0,000 ML

pt-Kollekteur

em mit m

lang beurteilt:

m find febr be-

efallen 6. Gt.

28. i. D. ulm.

M. 10 m Borto,

R 1. Bertr. gef.

106" (B. m. b. D.

et ebrichftr. 428

fofort. An-

u.

rieger

brung die

kerei.

Griah

"Deros"

erfaubt!

Bast auf

Mreuznach.

Geld.

9.—II. Mai.

ield-Lose

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 8. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Ameritanische Kriegsschiffe nach Europa unterwegs.

Teuticher Abendbericht.

299. Berlin, 7. Mai, abenbs. (Amtlid.) Bu ber Mrrasfront hielt bas ftarfe Artil. beriefener in einzelner. Abidnitten an. Bei hoeng fomie gwifden Gentain. und Rien. court wurben englifde Angriffe blutig abgewiesen. Bei Bullecourt wird noch

An ber Misne fcheiterten beiberfeits bon Craonelle Barte frangolifde Angriffe.

Tumulte in Mailand.

Lugano, 7. Moi. (3b.) Die italienische Regierung versucht vergeblich alle Mittel, um die feit bem 1. Mai andauernben Tumulte zu beschwichtigen. Diefe Tumulte werben von der Leitung ber fogialistischen Bartei nicht gebilligt ober geführt, fondern find lediglich elementarer Ausbrud ber Mote der breiten Bolfsmaffen, benen bie Rabrungsmittel gu unerschwinglichen Breifen geboten

England und ber Friede.

"Doily Expres" melbet: Bu ber Gebeimfigung bes Barlaments liegen 18 Antrage aus bem Unterhaus bor, die fich mit der Frage bes U-Bootfrieges und ben Friedensbedingungen Englands

Englische Magnahmen gegen bie beutschen U-Boote.

Rupenhagen, 7. Mai. (36.) Roch einem Bonboner Telegramm richtete die britische Admiralitot an famtliche Sandelsichiffe ben Befehl, auf jebes U-Boot das fich innerhalb ber Entfernung eines Torpedofchuffes nähert, fofort das Feuer gu eröffnen. Die britischen U-Boote erhielten Befehl, fich frets von den Handelsbampfern in den genannten Abständen gu balten.

Geni, 7. Dei. (3b.) Der noch England entfanbte Marine-Jadamann bes Barifer "Journal" berichtet: Die britische Befampfung ber beutschen II-Boote fei weit hinter ben bescheidenen Erwartungen gurildgeblieben. Die Rithnbeit ber beutichen U-Bootführer fei ein Sauptfaftor ihrer unleugbar modifenden Erfolge.

Die ameritanische Flotte marichiert.

Mus Bafbington wird berichtet: Die amerifan. Motte ift ausgelaufen, um ben Rampf gegen bie II-Boote gu beginnen. Der Marineminifter unb bie Regierung begreifen febr mobl, wie ernft bie II-Bootgefahr fei. Der "Matin" melbet, baß fich ameritanifche Ariegefchiffe ben eurapaifchen Gewäffern nabern. (B. A.)

Reue Cauchbootmelbungen.

29. Berlin, 7. Rai. (Amtlid).) 3m Ranal, in der Biscana und in der Rordfee murben neuerbings verfentt: 11 Dampfer, 1 Fifchbampfer mit 31 000 Br.-R.-T.

Unter den verfenften Schiffen befanden fich u. a, italienifcher Dampfer "Sabio" (1922 Tonnen) Ladung Roblen von England nach Frankreich, ruffifder Dampfer "Condor" (3562 To.), Labung Roblen und Stiidgut (barunter Granaten und Sprengftoffe) nach Gibraltar für englische Regierung, fransösticher Dreimastichuner "La Brobidence", Labung Roblen von England nach Frankreich, englischer Sischbampfer "Upton Caftle", ein unbefannter beladener Dampfer u. ein unbefannter kerrer englischer Dampfer, Die beibe aus bemfelben Beleitzug berausgelchoffen wurden, ein abgeblendeter beindener und ein abgebiendeter balb belabener Dempfer, beibe mit Rurs nach England, ein bewoffneter unbefammter Dambfer.

Bu ben bereits früber veröffentlichten 11-Boetserfolgen find noch folgende Einzelbeiten nochzutragen: die bewaffneten englischen Dampfer "Scalpa" (1010 Tonnen), Lodung unbefannt. Deditlaft Apfelfinen und Zwiebeln, "Genlptor" (3846 Tonnen) mit Getreide, "Tempus" (2991 Tonnen) mit Erg, "Bontiac" (1698 To.) mit Studgut, "Reepawah" (1799 Tonnen.) Eptapprion" (4306 Tonnen) mit Bofer und Büchlenfleifch, "Anglefea" (4534 Tonnen) mit Safer und Stahl, "Ferndene" (8770 Tonnen), mit Gefreide, englifder Gegler "Laura" mit Boigladung.

Der Chef bes Moniralitibs ber Marine.

Deutschland und die Rriegsziele. 289. Köln, 7. Mai. Die Rölnifche Zeitumg bringt unter ber Ueberfchrift: "Die Brobleme ber nochften Bufunft" einen Artifel aus

Feindliche Angriffe gescheitert. | Erfolgreicher Großkampftag an der Aisne.

Der Mordhang des Winterberges bon uns wiedererobert. 14 Flugzenge abgeschoffen.

Deuticher Cagesbericht.

289. Großes Bauptquartier, 7. Mai.

Weitlicher Ariegsichauplan:

Geeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronpring Rupprecht von Bavern.

Bei Jens und Arras erreichte der Artillerie : Kampf abends wieder größere heftigheit. Er dehnte fich über Bullecourt nach Often aus.

Der Teind fett die Befchief: ung von St. Quentin fort, die in der Stadt Brande und an ber Rathedrale ernfte Befchädigun: gen hervorrief.

Front Des Deutschen Rronpringen.

Mady den fdyweren Verluften die ber 5. Mai ben grangofen gebracht hat, ließen fie geftern junadift von der Fortführung thres Angriffes ab. Am Mach: mittag fließen ftarke frafte zwis fchen Fort de Malmaison und Brane vor; fie wurden reftlos abgewiesen. Am Abend und in der Racht fetten heftige Angriffe nördlich von Kaffaur u. zwifchen der Strafte Soiffong-Laon und Ailles ein. Mach harten fampfen, bei benen mir örtliche Erfolge erzielten, und dem Feind fdwere Berlufte gufügten, mur: den alle Stellungen von unferen tapferen Truppen gehalten.

Imischen Ailles und Craonne scheiterten heftige Teilangriffe der Frangofen.

Am Winter-Berg wogten die

Kampfe ben gangen Cag über hin und her. In flottem Anmarich haben wir den Mordhang jurumerobert und gegen mehr: fache feindliche Anstürme gehalten. Der Frangose mufte auf den Sudhang gurudweichen.

Die hochfläche blieb von beiben Seiten unbefett.

Chevreur ift wieder in unferem Befit.

Auch diefer Großkampftag der Aisne-Schlacht mar erfolareich für uns.

Seit dem 5. Mai find gwifden Soiffons und Meims an Gefangenen 9 Offiziere, 726 Mann, an Beute 41 Maschinengewehre und Schnelladegewehre eingebradit.

14 feindliche Flugzeuge wurs ben geftern abgeschoffen.

Deftlicher Ariegsichauplat :

Abgesehen von vereinzeltem Sener herricht an der Front Ruhe.

Mazebonische Front.

Im Cerna:Bogen wuches bas Artilleriefener zeitweife gu erheblicher heftigheit an. Schwäs chere feindliche Infanterie-Abteilungen, die gegen unfre Stelvorfühlten. murben Lungen leicht abgewiesen.

Westlich des Wardar Scheis terten Borftofte bes Gegners gegen bulgarifde Feldmadjen.

Der 1. Generalquartiermeifter. Subenborff.

Berlin, in dem es beift, es fei felbstverftandlich, daß binfichtlich ber Rriegsziele in diefen Stunden entscheidenden Ringens eine offizielle Rundgebung für ungwedmößig gehalten werbe. Ueber ben Friedensichlug enticeidet bie militarifde Lage. Im gewaltigften Roolitionsfriege ber Weltgeschichte fonne ber Frieden nicht biftiert, fonbern nur durch Berhandlungen erzielt merbne. Es fel eine Binfenen broeit offer Berbandlungen, daß man feine Forderungen abgefeben von allgemein grunbfäglichen, nicht auf dem Martt ausidreit: es fet eine Gelbitverftanblichkeit biefes Rriegserlebniffes, baf ber Lobn ber Oper bie Sicherbeit vor abnlichen Erlebniffen fein muß, u. ebenso selbstverständlich, daß wir wenn möglich eine Etleichterung des wirtichaftlichen Bieberaufbaues babon tragen militen. Das fibrige ift Bertrauensfrage. Daß die deutsche Regierung nickt fogialiftisch pagifistisch ist, braucht nicht ausbriidlich versichert zu werben, ebenso daß sie nicht napoleonische Gelüfte bat. Dig fie mit der Beerelleitung wie bisber, fo auch in der Friedensfrage Schritt für Schritt und Stunde für Stunde gufammenarbeitet, wiffen wir. Was wir verfangen ift, daß sie das Problem der Zufunft richtig erfoßt und fich barüber unter Mittoirfung aller berjenigen orientiert, die bierzu etwas wichtiges gu fagen baben, und daß fie, wenn es fo weit ist, demgemäß verhandelt. Das was in Forderungen aller Porteien, aller Gruppen und Berbande deutlich poractragen wirb, ift notwenbig und nithlide. Darüber hinaus miffen wir vertrauen. Schon deshalb wird fein Gernstebender die Berhaltniffe in biefem Kriege überbliden und gegen einander abwögen fonnen.

Scharfe Angriffe auf bas englische Marine-Ministerium.

289. Bern, 7. Mai. In einem "Reine Entschuldigungen, sondern Ergebnissel" überscher benen Leitartikel greift die "Daily Mail" die das Land hinsichtlich der Lauchbeotverheerun-gen irreführende Admiralität auf das heftipfte an.

Die Beitung verurteilt die Geefriegführung bes Seelords als eine bes paffiven Biberft an des und, verfichert, daß die tatfächliche Defenfibe, gleichout wie man fie beichonige, gum Berderben führen miffe. Das Land, fagt bie Beitimg, bedarf feiner Berficherungen, daß bie besten Köpfe sich mit der Auchbootkrieg-Frane beschöftigen. Wir wollen Erfolge feben und find es müde, daß erwacksene Männer mit Goldborten papageiartig wiederholen: Gegen den Tauchbootfrieg gebe es fein radifoles Mittel. Im Striege gibt es ein Rabifalmittel gegen alles, nämlich fompfen! Die engl. Seeberrichaft ift fein Mufterium, das fich auf ben in der Sicherheitszone gehaltenen Großfampfichiffen bergen läßt, fondern eine Wacht, die in den Sänden deren bleibt, die bon ihr Gebrauch machen.

Bern, 7. Mai. (BB.) Der Parifer "Rappel" bezeichnet die U-Bootfrage als eine Frage auf Leben und Tob für die Militerten. Gie batten faum noch einen Monat Reit gur Löfung, Den Mittelmodten wudde mit jeber Berlangerung bes Prieges ein Silfsmittel au bem Erfolde, welches ihnen bisber fehlt, benn ber Berband fonne nicht feviel U-Boote gerftoren, als die Mittelmächte bauen würden. Der U-Bootfrieg fei eine unverfennbare Gefahr. Ein fauler Friebe drohe, durch den die Welt Deutschland ausgeliefert murbe. Das liege in ber Macht ber beutschen U-Boote. Dahin würden die Mullerten mit ber etvigen befenfiven Befampfung ber Unterfeeboote gelangen. Bann werde fich die Entente endlich von ben labmenben Geffeln befreien? Die II-Booote mußten in Beebrugge, Oftenbe und in ber Rorb. fee aufgefucht und gerftorrt werben und gwar fdmell. Denn in brei Monaten fei es gu fpat Die Rriegeflotte ber Milierten fei unberfebrt. Wolle man die Bartte verlieren, ohne alle Triimpfe ausgespielt zu haben?

Amerikanischer Bluff.

Sang, 6. Mai. Dos "Sandelsblad" melbet aus London: Geriichte aus Amerika befagen, daß Chifon und 25 andere Sachverftanbige baran arbeiten, ein Mittel gegen bie Tauchboote gu finben. Es foll an Bord der Schiffe ein eleftrifcher Strom hervorgerufen werden, ber die Lorpebos aus bem Rurs bringt ober ibre Explosion verurlocht, bevor fie ihr Biel erreichen. Offenbar banbelt es fich um einen echt ameritanifchen Bluff.

Regierungstreue Artillerie nach Petersburg.

Karlsruhe, 7. Mei. (36.) "Daily Mail" drabten aus Betersburg: Bum Schube bevorstebenber Regierungsmaßnahmen trafen in Betereburg regierungstreue Artillerieregimenter aus Mostau ein und wurden in ben Brebroichensti-Rofernen unteroebroeft.

Gegen jebe Groberungspolitif.

BB. Ropenhagen, 7. Mai. Ein Betersburger Lelegramm ber "Bertingele Libende" bejagt: Die gegen jebe Eroberungspolitif gerichteten Rund gebungen in Betersburg woren auch am Camittag wieber auferorbentlich umfangreich. Gine ungebeure Menichenmenge war auf dem Remoti-Brofpett angesammelt, doch waren

die Regierungsandänger in der Wehrheit. WB. Betersburg, 7. Mai. Weldung der E ters-burger Telegraphen-Agentur. Die Sitzung des Großen Rates ber Arbeiter- und Golbateunbgeurbneten folog erft in fpater Rachtftunde. Die Becsammlung nabm eine Entschliefung an, Die wie

"Der aussubande Ausidach ruft die gefannte ruffische revolutionere Demofratie auf, lich eng um ihre Arbeiter- und Golbatenrate gut icharen. Er fpricht das feite Bertrouen aus, daß die Bolfer aller friegführenden Läuder den Biderftand ibrer Megierungen zu brechen versteben und sie dazu mingen werden, die Friedensberhandlungen auf ber Grundlage bon Bergichtleiftung auf Annegionen und Gutidiabigungen einzuleiten."

2 Engländer fiber ben U-Bootfrieg.

Schweiger Greuge, 5. Mai. Das "Bern. Lagbi." meldet aus London, der englische Handelsminister Bir Albert Stanlen erflatte in einer Robe in London, es fet England nicht gelungen, ein Mittel gu finden, burd bas bem II-Boot feine ungebenere Bebeutung ale entideibenbe Rraft genommen werben fonnte. Man faffe die Wirfungen bes U-Bootfrieges auf das englische Reich ins Auge. Sie bebeuten, daß man nicht mehr Stoffe genug und England bringen tonne, bie jum Leben, jur Gortfenung bes Rrieges und jur Befriedigung ber Beburfniffe ber Alliferten erfurberlich find.

Sang, G. Mai. Rach ben "Times" vom 28. April erfläcte ber eb malige Minifter Gamuel in London in einer Rebe: Die bentiche II-Buntbebrofung wird bon Bodje gu Bodje crufter. Unfere Flotte vollbrachte große Dinge, aber gegen die U-Boote bat fie nicht ben Erfolg, ben wir munichten und erwarteten. Die newesten Jahlen find noch iddimmer als die bisher veröffentlichten. Wenn dies fo weiter geht, wird in feche Monaten ein febr großen Zeil ber englifden Schiffe perfeuft fein. Reue Schiffe werben gwor mit größter Geschoindigfeit gebaut, aber fie fonnen die Berlufte nicht erfeben. Jeder bon und embfunde eine bittere Comm, wenn wir gu einem Frieden gestoungen würden, weil der Mangel an Rebensmitteln uns nicht weiter fampfen liefe.

Die aweite Schlacht an ber 2liene.

Berlin, 7. Mai. Bon ber gweiten großen frangöftiden Offenfive an der Misne lätt fich bereits beute fagen, bag fie basfelbe Schifffal erlitten bat wie die erfte. Es ift gwar ben Fransofen gelungen, an einzelnen Stellen in unfere borberen Graben einzudringen, aber burch Begenangriff wurden fie faft überall wieber hinausgevorfen und das darafteristische Merfmal ift, daß fich die Frangofen gur Fortsehung ihres Angriffs in breiter Front noch bem ersten Borgefen nicht mieber haben aufraffen fonnen. Das ift ein ficherer Beweiß für die schweren Berlufte, die die Frangosen auch diesmal wieber erlitten haben, und es hat fich gezeigt, daß die Flibrer nicht mehr in der Loge find, ihren Angriffsmillen mit ben abgefämpften Divifionen weiter burchguseben. (Frantf. 8tg.)

Sindenburg bes Gieges gewiß.

Dreoben, 7. Mai. Auf bas Begriffungstelegramm der Bweiten Rammer erwiderte Sindenburg: "Der vom allerhöchsten Kriegsberen ftets gepflegte Golbatengeift bat wieder feine Starfe bewiesen; wenn auch bas Beimatheer burchhalt, find wir bes Sieges gewiß."

Graf b. Berding.

BB. Minden, 7. Mat. Die Korrelpondens Soffmann melbet: Staatsminister Dr. Graf von Bertling begab fich beute Morgen auf einige Tage nach Berlin, wo am 8. Mai unter feinem Borfis im Reichefanglervalais eine Gigung bes Bundesratsausichuffes für auswärtige Angelegenheiten ftattfinbet.

Die Kriegsereignisse der letten Boche.

(Abgefchloffen am 3. Mai.)

Die abgelaufene Boche bat an der Weft. front einen neuen Durchbruchoperinch ber Englander im Raume bon Arras auf der Linie Lens bis Queant gebracht. Schon vor Tagesanbruch des 28. April wurde bie Schlacht mit fturfftem Trommeljeuer eröffnet. Der Artillerieverbereitung folgte beim Sellwerben ber Angriff ber englischen Infanterie in einer Breite von 30

Um die Mittagsfrunde wer die Gelacht gu unferen Gunften entichieben. Der Englander lief über 6000 Mann tot auf dem Kompffelde liegen, bufte über 1000 Gefangene und 10 Rafdinengewehre ein, und auch von den mit fo großen Doffnungen in die Schlacht geschiedten Bangerfraftwagen find 10 von unserent Geschünfener ger-

Die Rieberlage ift fo groß, daß es dem Gegner nicht möglich mar, fie zu berbeimlichen, und felbft die weitgebende Berichleierungöfunft der englifden Seeresberichte verfagt vor dem ungeheuren Bufammenbruch in den blutigen Morgenstunden bes 28. Mpril.

Gleichlaufend mit diefer im großen Stile angefetten Durchbrucheichlacht an der englischen Gront ging ein frangofischer Angriff in der Champagne, der nach ftundenlanger Artillerieborbereitung von ftarffter Wirfung bald nach dem Mittag des 30. April gwifden Prosnes und Auberive einschte. Rach Gefangenenaussagen galt der Angriff diefer frifd berangeführten Divifionen unferen Dobenftellungen flidlich von Rauron und Moronvilliers, die um jeden Breist genommen werden follten. Der Angriff miklang vollständig. Der fransosiiche Abendbericht dieses Tages stellt lediglich die Tat-sache des Angriffs sest, ohne den Ausgang zu be-

Die Tatfache, daß die englisch-frangösischen Durchbruchsberfuche in der abgelaufenen Boche fläglich gescheitert find, wird allein icon burch bie nur mangelhaft berbiillte Abfebung des Generals Rivelle vom Oberbefehl bemiefen. Bie febr man in leitenden Rreifen Franfreichs von bem Scheitern der Durchbruchsoperationen überzeugt ift, zeigt das Eingeftandnis des immer febr optimistischen Oberstleut-nants Rouffet im "Betit Barifien". Der be-fannte frangösische Militärichrifisteller fiebt den englisch-frangösischen Durchbruch als völlig geicheifert on.

Broboditet man bennadi in frangofifden Speifen in gewiffer Beziehung ein Eingeständnis des Migerfolges, fo behalten die Englander trob der furchtbaren Schlage, die fie fich gebolt haben ibre alte Gewohnbrit, fiets bon dem Gieg der englischen Waffen zu iprechen. Es ift dies eine Taltif, die nicht nur dagu dienen foll, das eigene Bolf au taufden, fondern auch Beunruhigung bei und zu erzengen, und es fann nicht icharf genug ollen Berfuchen, unferen flar erfennbaren Gieg gu berfleinern oder gar in Abrede gu ftellen, entgegengetreten werben. Wenn Bord Derbn bei einem Refrutierungbieldung in England die Rebewendung gebrauchte, daß England die letzten nottrendigen Opfer gu bringen babe, um den Gieg gu vollenden, so ist dies nicht allein in der Ablicht gefdieben, die Refrutierung zu forbern. Die Gelbftberfländlichfeit, mit der er von einem englischen Siege fproch, ift vielmehr borauf berechnet, Die öffentliche Meinung in Deutschland gu verwirren, MII- feindlichen Zeitungofdreibereien, alle feinbfichen Reben fonnen daran nichts andern, bag die größte Anftrengung, die bon England und Frantreich in diesem Kriege gemacht wurde, der rieffichtolofefte Ginfat von Menichen und Material bor der genialen Sübrung Sindenburgs gunichte geworden find.

Gegenliber biefen Rampfen verblaffen alle Gefechtsbondlungen an den anderen Fronten. Sie geigen einen rein örtlichen Charafter. Aber auch dort find unfere und die Baffen unferer Berblindelen liberall erfolgreich.

Die gescheiterte engl.-franzöfische Offenfive.

Heber eine Willion Guglander und Frangojen im Stampf.

In den Riefenichlachten im Beften baben die Frangofen und Engländer bereits fiber eine Dillion in den Rampt veworfen. Die Englander fet-ten bis beute 44 Divisionen, davon 19 Divisionen gum gweiten Mole ein, was einer Jahl von rund 700 000 Römpfern entipricht. Die Frangofen erftrebten mit vollen 58 Divisionen ober über 200 000 Mann den Sieg vergeblich. Das einzige Ergebnis diefer Riefenanftrengungen woren Riejenperinfie.

Die frangöfifden Berinfte.

Das frangofifde Inf.-Regt. 95 der 16. Division bot beim Angriff am 17. April in der westlichen Champagne grei Drittel feines Beftandes verloren. Raum 600 Mann febrien gurud. Frangofifche Offiziere berichten fiber ben Angriff am 16. April nordweftlich von Reims: Das gange Regiment war in einer Biertelftunde aufgrieben. Die erfte Angriffswelle wurde völlig vernichtet, dabei war das Unternehmen gut vorbereitet. Ein enormes Material war angriammett! 2 Armeeforps waren auf dem rechten Flügel am Fort Brimont zum Sturm eingefeht. Manuschaften batten wir genigend! Das ift das Entambigendft', mas es geben fann. Die Flieger fehlten gwifden 12 und 4 Uhr völlig, Artillerie war nicht ba. Go fonnten die Deutschen mit ihren Maschinengewehren und einen beifen Empfang bereiten. Das frangofische Inf.Regt. Rr. 4 der 9, Division darf als nabezu bollfommen anigerieben b'trachtet merben."

Bu der bereitgestellten "Berfolgungsarmer" geborten, foweit bis fett befannt, das 2., 3. und 18. Armectorps und die Gi, Division. Bon diefen Truppen umfiten bereits das 2, und 18, Armeefords und die 66. Division als Abloiung bei ben erfolglosen Angriffen guiamm-ugelchmolgener Dibifionen eingeseht werden. Go bleibt der frangof. Deeresleitung nur noch das 3. Armeeforps übrig als unverbrauchte Heeresreferve. (BB.)

Der Burgermeifter von Chicago und Joffre.

Aspenhagen, 7. Mai. Berlingste Tidende wird aus London gedrabtet: Der Bürgermeister von Chicago, Thompion, but fich acweinert, Joffre in Chicane ju empfangen, weil Chicane bie ledift-größte beutiche Stadt der Belt fei. Man erwartet. daß die amerikan. Regierung ihre Wacht gegenüber dem Bürgermeifter anwenden werbe. Die Stodtverwaltung hat trop der Saltung des Burger-weisters beickloffen, die englische und franzolische Aborduung gum Befuche ber Stadt einzuladen,

Die Stodholmer Sozialiftenfonfereng. Amfterbam, 6. Mal. Mus Stodbolm wird dem

biefigen Blatt Bet Bolf gemelbet: Die nieberlanbifche Bertretung beim Gogialiftiichen Buro berichtet, daß die vorbereitend'n Bergtungen mit ben Landesparteien der Internationale am .15. Mai beginnen, daß jedoch die allgemeine Konferenz nicht vor dem 10. Juni stattfindet.

·Madoslawowo Bufriebenheit.

Roln, 6. Mai. Der Minifterprofident Ra. dostamom erffarte einem Berichterftatter ber "Roln. 3tg.", bab Bulgarien mit der jebigen Lage, bedingt durch die feitstebenden Aronten, gufrieden fei. Der abgeschlagene Angriff an der Weltfront werde ficherlich die Werbetätigfeit der Berbandemächte, in der dieje immer Rünftler geweien feien, erichlaffen laffen, woburch die ru ffifche Bewegung für den Frieden erleichtert und verft orft werde. Die Cogialistengufommentunft in Stocholm balt ber Minifter für wichtig, ba bie Gogialiften in ber Welt ein- gewiffe Madt barftellen, doch fei fraglich, ob fich die Gogialiften dort Die innere Lage Buleinigen fonnten. gariens fei befriedigend, befonders gufrieden sei die bulgarische Regierung mit der tat-fräftigen Arbeit des Generals Brotogetow als bulgarifder Leiter und Ordner der Berforgung bon Beer und Bevölferung, die er mit fester Sand und ficberem Blid feite.

Die norwegijden Schiffsvorlufte.

BB. Ropenhagen, 7. Mai. Die "Rationalti-bende" melbet aus Kristionia: Die Zahl der im April versenkten norwegischen Schliffe beträgt über 70. Gegen 100 nortwegische Seelente find umgefommen. Im Mary find 66 Schiffe verfentt morden. Wenn der deutsche Unterseebootfrieg in der gleichen Weise wie bisber fortgefebt wird, ift bie norwegiiche Handeloffotte für Austandefahrten im Lauf von anderhalb Jahren vernichtet.

Minifterwechsel in Griechenland.

BB. Athen, 6. Mai. Midung der Agence Savas, Zaimis übernimmt das Ministerium bes Meuhern. Er leiftet am Freitag den Gib. Georg Rhollne übernimmt wieber bas Kinonaministerimn. Die fibrigen Minifter werden bente abend ernannt.

Baimis ift wabrend des Weltfrieges jum 3. Male Ministerpräfibent, ibm feblt es also nicht an der diplomatifden Hebung.

Die Bolen icheiben ans ber ruff. Duma aus.

Mus bem Saan, 6. Mai. (289.) Dem Polntrefiburo wird unter dem 20. April gemeldet, daß die polnischen Abgeordneten in der Duma und bie polnifden Mitglieber bes Reichsrates ibre Mandate niebergelegt baben.

Milbere Tone aus Brafilien.

BB. Rio de Janeiro, 5. Mai. Meldung ber Agence Havas: Wegen der Spannung zwischen Brasilien und Deutschland soll der denmächt zu-sammentretende Kongres über die Lage beichlieben. Ein Erlag des Brafidenten scharft den brafilianischen Behörden ein, die Neutralität zu besobachten, solange nicht das Gegenteil besohlen wird. In seiner bevorstebenden Botickaft wird ber Brafident die Anficht augern, daß er in der "Borana-Soche innerbalb feiner berfaffungs-magigen Befugniffe banbelte. Er überfaffe es dem Rongreg, andere Magnahmen einzuleiten, die er für gwedmäßig balten follbe,

28B. Rio be Janeiro, 6. Mai. Melbung ber Agence Bavas, Der Minister des Aeufern Lauro Wüller ift gurudgetreten. Der Rudiritt Lauro Millers ift fcon verschiedentlich gemistet worden. Wenn die Rodricht jest gutrifft, fo ift ber Rudtritt bes langjabrigen Minifters bes Neuhern wohl durch die Anfeindungen zu erflären. benen er wegen seiner deutschen Berfunft ausge-

Subamerifa und Spanien.

Mabrid, 7. Mai. (3b.) Der fpanische Minifterprafident Garcia Brieto erflärte, daß fe ben fübamerifanifche Ginaten erflort haben, eine Reutralität gleich der Spaniens beobachten gu

Gin Rachfolger für Rul.

BB. Barichan, 7. Mai. Der bisberige Kom-mandant der polnischen Legionen, Generalmajor Graf Saepen di. ift anstelle des Feldzengmeife es Ruf zum Generalgouverneur von Lublin ernannt morden.

Bour le merite.

Strafburg, 7. Mai. Generalleutnant bon Mojer und Generallentnant bon Sofader baben vom Raifer der Orden "Bour le merite" erhalten. In diefer hoben Auszeichnung der beiden Generale ift auch eine Anerfennung zu erbliden für die bon ihnen geführten Truppen, die fich in der Schlacht bei Arras wiederum ausgezeichnet geichlagen und den Englandern feinen Bugbreit Boben überlaffen baben.

Reichstagsverhandlungen.

101. Gihung vom 6. Mai 1917.

Gröffnung 1814 Hije. Fortsehung ber greiten Beratung bes Militar-

Etato.

Abg., Daas (Bp.): Der Dant an unsere Goldaten sollte auch barin besteben, daß alles geschehe, um möglicht bald zum Frieden zu gelangen. Darum mitse wan lich der Erörtreung der Kriegsziele große Jurudhaltung anserlegen, um nicht Waser auf die Rüßse der Kriegsbeber in den feindlichen Ländern zu fübren. Die Löhnung der Goldaten mäße großenkenkert merden.

aufgebeffert merben. Oberst v. We'iesberg eeffact gegenüber gesteigen Ausfahrungen bes Abg. Schöpflin, an die Generalfommandod sei Anweisung ergangen, den Mis-handlungen entgegenzutreben. Auch mit der Erteihandlungen entgegenzutreben. Auch mit der Ertei-tung bes Urlaubs felle möglichst liberal versahren werben. Die heeresbermaltung babe für jeben Gelboten ein marmes hers und fie belfe ihm, wie fie es bisber

geien habe, wie immer es sie konne.
Abg. v. Babn (konf.): Wir haben woei Gotten von Feinden unter und, die Meinmilitigen, aber noch schlimmer sind die Streisbeher; sein Wort ist scharf genug, ihrenkendesberrat zu brandunarken. Aber sreilich, darf man sich wundern, das solche Dinge bei und baffieren tonnen, wenn Derr Scheibemann, oone 291-berfpruch bei ber Regierung gu finden, erfloren founte.

baft ber Rrieg nicht zu gewinnen fei und daß alles eim Alten bleiben mitte. Abn. Dr. De l'd (nat.-lib.) bemängeit, daß der Landwirtschaft javiel Leute entzogen werden. In den Garntswirtschaft javiel Leute entzogen werden. In den Garntswich sei eine viel zu große Zusammenbaltung von Leuten, die auf dem Lande nühlicher wören. Die Gefangenen auf dem Lande werden viel

gu gut behandelt. Sehr bedauerlich sei, daß manche Regimenter noch die Ramen von Jeinden trügen, was teine Ebre für unfer Deer sei. Abs. Sir (It.): Ju meiner Freude ist im Ansichus seitgeseitellt, daß die Bedandlung der Galdaten in Bopern im Allgemeinen eine beffere ift als in Nordbeutschland. Aber auch bei und hort man bier und ba Riagen, besonders über die Bebandlung der alteren Mannschaften. Es ist die Pflicht der klargeienten bier nach bein Rechten zu seben; mo das geschleht, kommen solche Dinge nicht vor. Die Forderung nach Ertöbung der Mannischoftslöhne findet unsere volle Zuseimmung.

Cleneral b. Oben teilt mit, bog.eine Beltimmung erlaffen fei. wonach jeber Golbat ein Citicorum. angemeldet werden, um Rightunde zu verbinder-Eine Erhöhung der Löhnung fei gewiß munschen bere sei aber infolge der sehr großen Rosten schwert burch zuführen. Ein einigerunden gerechter Ausgleich fel edoch durch bie Erhöhung der Familienunterftühung

berbeigeführt gewesen.

Aerdistagdschapsekreide Graf Roebern: Durch
bie erhöhten Leittungen für die Kriegersamilien, die Forigewährung der Gebührnisse und Arsaufer, die Berpflegungszuschüffle und die bereits einmal volkzogene Erhöhung der Löhne seinen Redrundsonden von 2% Milliarden Marf sährlich entstanden. Man werde bei dieser Gauklage der Reichsssiumspressoltung nicht vorwerfen klung, das ist frankeits gewesen sei

vorwerfen tinne, daß fie fnanjerig gewesen sei.
General v. Langermann erfart, das die Rovelle zum Offiziers und Manuschaftsverforgungsgesieh wesentliche Aenderungen zu Gunften der Kriegsteilschmer und ihrer Otsterbstebenen bringen werder inabefondere follen babei die hinterbliebenen berfid.

fü

Tid

lid

mor

bri

201

in

Ба

Iro

bei

box

Str

Шb

Bö: bei

CH

fin

细

80

al

acit

of

me

der

geg

(Bc

fial

TC

bat

ri

ftat

ger

65c

ftan

La

an

Sto

for

fin

Gri

Str

mot

ein

det

SR

nor fe.

mu

bar

fides

ma

gre Be

tro

ver Bei

Be

twij

a c

en

Fa.

fdje

livel

78

tiot

Rt

Øt

fep fep cin

indeiendere sollen dabet die Ointerdiedenen bernisjichtigt werden, die nach dem alten Benftondgeseh verkaltnismäßig schlecht geriellt sind.
Ald. Mertin (Di. Fr.): Es sei nicht rächtig, das,
die Kriegsgesangenen es in der Ernährung bester bisten, wie die dentiche Bevällerung. Der wichtigste
Dienst sie unsere Kanneber an der Frank sei die reichliche Bersorgung mit Manition. Wer da seine Pflicht
verlebe verreite der Katerland. verlebe, verrate das Caterland.

Abg. Cohn (Sog. A.Ch.) erflärt: seine Freunde lehnten das Gebalt des Kriegsministers ab, weil fie in ihm den Bertreter eines Sustand erblidten, das fie befämpfen. An dem Ausbruch des Krieges teile die Megiczung ein Teil ber Schuld.

Stantofefretfir Dr. Delfforich: Der illig. Cobn bat ber Regierung vorgeworfen, baf fie am Artege Schufd ift. Durch feine Bebauptung ift er ben Beweis schulbig geblieben, weil er ihn nicht bringen tonnte. In einem Kugenblid, in bem unsere Solbaten bem Unfturm unferer Zeinde tropen, ihr Blut für unfer Baterland bergieben, glauben Gie (gun fibg. Abg. Cofin) durch folde bemeislofen Defdulbig umgen dem Baterlande einen Dienft zu erweifen. Wenn es zum Kriege gekommen ift. dann find die Gegner baran schuld, an die fonnen Gie, Derr Cohn, fich balten. Bis zum sehten Angendlich ift alles gefan, um ben Krieg zu vermeiben, bis zur Erenze bessen, um ben Krieg zu vermeiben, bis zur Erenze bessen, was für die Berteidigung unseren Saierlandes überhaupt noch erträglich in. Gegenüber der Bebauptung des ilde Cobn, das der Keichalungler in der Frage des U-Boetlrieges gegen seine Ueberzeugung gedandelt babe, Belle ich sest, das er die Bernnttvortung für die Gin-sedung dieses Kriegsmittels trägt und er dat zum Aus-berns gestrocht das er derfür nicht zu haben sei solange bend gebracht, daß er dofür nicht zu haben sei, solange er nicht die Ueberzengung habe, daß uns der U-Boot-frieg dem siegreichen Ende näber beingen weebe. Das Programm unferer Aeinde geht einsach dahin, Deutschund in die Staderei und Kriechtschaft zu zwingen. Das ilt der Ariede, der durch Neden wie die des Alog. Cohn vielleicht geförbert werden fönnte, aber es ist ein Ariede, wie ihn das deutsche Boll nicht will und nicht bertragen kann. (Stürm. kangand. Beif.)

Brafibent Rampf ruft ben Abg. Cobn megen fei-

ner Behauptung, die Ategierung trage fould en dem Kriege, gur Ordnung, Geif.) Gerengl Erdner: Die Partei des Abg. Cohn bat im Ausschutz einen denstrieben Bergleich über mich ge-braucht. Ich nehme diesen Bergleich auf. Ge gibt im Lande gewiffe Borgellanlaben und in diefen Topfen; in biefen Topfen wird eine Tenfeliuppe getocht für unfere beutschen Arbeiter; diese Lenfenappe getoot für ünfete beutschen Arbeiter; diese Topis tragen die Firmen des Ihn Cohn und seiner Freunde. Diese Topse müßten zerkrümmert werden. (Lebh. Beif.) Auch Kriegsminister v. Stein legte lebbosten Bro-test ein gegen die Cohnischen Aenherwarte. Rontog 1 Uhr: Fortschung.

Deutschland.

* Die Berforgung mit Rartoffeln, Obft und Gemufe. Bie wir erfahren, ift die Frage ber Rartoffelverforgung bis gur neuen Ernte fo weit geloft, daß bei Fortfilbrung ber jehigen Sportveife feine Beunruchigung am Blat ift. Die vorhandenen Rartoffelvorrate baben den Winter gut fiberbauert und feinen Schaden gelitten. Bei forgfamer Bewirtschaftung nimmt man an, daß die bisberigen Mengen einen bis Mitte Juli verleift werden fonnen. Bir diefe Beit tann eine Frühfartoffelernte in größerem Magitabe erwartet werben.

Man ift auch, wie wir weiter boren, bon der uribrunglichen Abucht abgefommen, den Berfauf ber Grühfartoffeln freigugeben. Auch biefe werden gwangsweife bewirtichaftet werden. Chenjo wird vom tommenden Berbit ab die Awanasbewirtichaftung der Dauerkartoffeln nicht gu umgehen sein. Es wird nur insofern ein Unterichied eintreten, als für die Lieferungen an die Rommmalverbande nicht mehr Kommiffionare wie bisher, fondern in weit größerem Mage der fachverftanbige Sandel berangezogen werben wied. Diefer Wechfel des Guftems durfte fich in der Reit amiiden Mitte Geptanber und Anfang Oftober proftisch vollzieben. Ein vollstandig anderes Softem wird man nach unferen Erfundungen auch

Durch das Land der Stipetaren.

Reifeergablung aus dem Rriegsgebiet bes Bolfans bon Rarl Man.

(Radidrud berboten.) 3ch ichwang mich alfo aus bem Sattel und neben ben Stuben in bie Finger, teils um ihn als Stube beim Geben gu benutgen, teils auch um an ihm eine guverläffige Baffe gu haben. Die wenigen Schritte gum Brinnen hin konnte ich wagen. Als ich bei ihm fand, nahm ich die Flinte bom Satiel, ichnappte ben hahn auf und nahm bas Jündhütchen ab. Ann zog ich aus ber Jade eine Steennabel — ich hatte fiets eine nige darin steden — und stied fle mögflicht tief und sest in das Jondoch. Indem
äch sie links und rechts bog, brach sie ab.
Las Böchelchen war vollständig verstopft und
die Flinte nun so undrauchbar wie eine
vernagelte Kanone. Jest seste ich das Jündhütchen wieder auf und ließ den hahn herad. Rachdem ich die Flinte wieder so an
den Sattes gehängt hatte, wie sie vorher
hing, hinke ich zu meinem Kappen zurüc und stieg wieder auf.
Jest war ich ihm doch zu nahe. Ich
kehrte um einem Busch weiter zurüc und
blied hinter demseiben halten. Kach einiger Beit vernahm ich Husschaft und menschliche Stimmen, die sich näherten.
"Die Zeit ist und lang genug geworden!" hörte ich jagen, und wenn ich mich
nicht täusche, so war es Barnd el Almasat. nige parin fieden - und ftied fle mog-

nicht tauschte, so war es Barnd el Amajat. "Bir wollen nicht noch einen gangen Tag lang vergebene hinter ihnen berichleichen, jondern wir reiten borans und erwarten fie. Ingwischen tonnen wir ausruben, bis

"Die Bunbe brachen ju fpat auf!" antwortete ein anderer, deffen Stimme ich nicht fannte und der alfo fehr wahrscheinlich ber Wiriblt war. "Wuch mir ift bie Beit fehr lang geworben, nun aber werde ich eilen!" "so jien bich bor, bag es nicht obermals miglingt, wie gestern abenb!"

"Las war etwas ganz anderes; heute entgeht er mir nicht! Ich habe den Lauf so-gar mit gehadtem Blei geladen! — An das Märchen von der Kugelsestigkeit glaube ich

ohnehin nicht!"
"Oho!" horte ich Manach el Barfca antworten. "Ich habe gestern abend sorg-fätrig geladen, mich an den Laden geschlichen und sogar mein Gewehr auf dem Fensterbrett aufgelegt. Dann zielte ich genau nach seinem Ropf, und als ich losdrüdte, gab es einen furchtbaren Knall und mein Gewehr rift mich über den Haufen! Das ich ihn nicht getroffen habe, hast du ja seldst gefeben!

"Ja, ich stand unter ber Daustüre. Es ift freilich wunderbar. Ich tonnte dich ge-gen die Lampe sehen, welche in der Stube braunte. Ich konnte auch diesen Berdamm-ten der Hölle sehen, nämlich seinen halben Kopf. Ich sich dich auflegen und zielen, den Lauf ganz genau anf seinen Kopf ge-richtet. Dein Schuß krachte und bligte auf, als ah du ein comes Ringed Aufger geloben als ob du ein ganges Pfund Bulver gelaben hattest. Du fturgtest gur Erbe, dieser Mensch aber ftand brüben — aufrecht und unversehrt — ich fann es heute noch nicht begreisen."

"Er ift eben fugelfeft!"

"Run, so will ich es einmal mit ge-hackem Blei versuchen, und tut auch das ihm nichts, so greise ich zu meinem Hei-duckenbeil. In der Führung desselben din ich Meister, dieser Franke aber wird noch niemals eine solche Wosse ihn nicht eine don habt haben. Ich werde ihn nicht eine don hinten toten, sondern ihn offen und fret überfallen." fiberfallen."

"Bahl She er Beit bat, fich su mehren,

"Alber feine Bente werden fich fofort auf bich werfen."

"Dagu finben fie gar teine Beit! Be-bente, bag ich bier ben Braunen reite! Uebri-gens werbe ich einen mit Bufchen befehten Blat mablen, wo ich ihnen binter ben Btrauchern rafch aus ben Augen bin."
"Bergiffeft bu, bag fein Rappe beinem

Braunen jebenfalls unendlich fibe legen ift? Ein anderer wird ihn besteigen und bich einholen, vielleicht ber fleine Satan, ber gewandt und flint wie ein Affe ift."
"Das mare mir nur lieb. Dann tonnte

ich ihm eins für gestern geben." "Run, wir wunfchen bir Glud! Du haft beinen Bruber ju rachen und alfo eine gerechte Sache, welcher Allah wohl Sieg verleihen wird. Gelingt es bir bennoch nicht, nun, fo tommft bu und nach. Du weißt, wo wir gu finden find, und beute abend wird es beichloffen, wie mir biefen Burichen zu Leibe geben. Jest icheiben wir, ba wir nun miffen, bag fie aufgebrochen find und nach liebfub reiten wollen."

"Ihr folagt alfo wirflich nicht benfelben Weg ein wie fle?" "Rein, benn wir reiten über Engely, wahrend fie über Bregely gehen. Wir tom-men eber an als fie."

"Run, fo fann ich boch noch eine Beile bei euch bleiben. Wenn ich alfo beute nicht tomme, so ist's geglüdt, und ihr befommt auch biefen Effendt nie wieber zu seben, benn er liegt irgendwo berscharrt. Bor-

Bieber forte ich Pferbegetrappel, aber es entfernte fic. Best lieg ich auch meinen Rabben borfichtig nach born. 3ch erblidte bie beiben Mlabich auf ihren Scheden, ben Miribiten auf feinem Braunen, Manach el Barica Barub et Amajat und ben Miten, ben Dit

baret, welcher in febr binfalliger Daljun.

im Satiel fag und ben Urm in ber Schling

Satten fie gewußt, bag ich mich boch tens gebn Glien weit hinter ihnen befanb! Dein Pferd brauchte nur einmal ju ichnau-Ben, jo war ich verratent Aber bas fluge Tier wußte, was es zu bedeu'en hatte, wenn ich ihm die Hand für einen Augenblid auf die Rüftern legte. Dann gab es gewiß kelnen Laut von sich.
Ieht konnte ich wieder zu meinen Ge-

fahrten fiogen, welche Warah nun langt hinter fich hatten. 3ch lenfte nach redus berüber, jo bag ich biefen Det gar nicht berfihrte.

3d fannte bie Gegend gang und gar nicht, und es gab auch von Barah nach Beregelb teinen gut betretenen Weg; bas batte ich bon bem Ganeiber erfahren. 34 fand aber boch bie Gabrte ber Meinigen. ungefahr brei Rilometer weftlich von bem erfteren Dorf entfernt, und folgte ihr. Gie führte mich burch ein wilbes, mir Stein-trummern bela'es, ichluchtenabnliches Zal embor jum Balb, in beffen meldem Boben fle febr beutlich wurde, fo bag ich meine Mugen nicht mehr anguftrengen brauchte und foneller reiten fonnte. Balb batte ich bie Gefährten eingeholt.

"Sibbi, eben wollte ich begehren, daß man auf dich warte," fagte Salef. "Bas hattest du bergessen?"
Bevor ich antwortete, warf ich einen forschenben Blid auf den Meinen Schneider. Er schlen nicht im mindesten nenglerig auf meine Antwort gu fein.

36 ergablte nunmehr ben Borfall, fagte aber nichts, bag ich bas Wewehr bes Mirtbiten vernagelt hatte. Dabei hiedt ich ben Blid fest auf ben Schnelber gerichtet. Er machte ein ehrlich erstauntes Gesicht and sagte schließisch: "Gifendt, was fird bas für Menfchen? Rann es benn wirflich folde gottlofe Leute geben? Bas habt ihr ihnem (Sortfehning folgt.)

Schiegrenne es maire aben d berbinder-Entgleich fel

fu: Dung rfamilien, bie clauber, ble Man merke ston merse maltung nist en fet.

ber Striegs ingen merber benen beriids anogejeb beza ht richtig, daß ng beffer båt-er wichtigfte fei die reich-

jeine Pflicht eine Freunde

egen telle bie er Mig. Cohn e am Arioge t er den Been, ibr Blut. m Sie n Befchuldin gu exweifen. find die Glegre Cohn. fich les geton, um e beijen, mas is überhaupt semptime. hat gum Aus-en fei, folange s ber II-Boot-i werbe. Das gwingen. Das des Alsa. Cebn es ist ein will und nicht

den wegen fei-huld an bem abg, Cohn hat über mich ge-Es gibt im ien Töplen; in ocht für unfere ie Firmen bes Topfe michten lebhaften Bro-

Obft und Geje ber Kartofo roest gelöst, meife feine porbondenen nt liberbonert rgfamer Bee bisberigen t merben fondartoffelernte.

a, von der ur-Berfauf ber indi biele merperben. Ebenie Zwangiben ein Unterigen an die laise der jadyrecen wird. a fich in der Anjang Ofindig anderes nbungen auch STATISTICS.

r Solling mid 550 en bejanb! bas fluge atte, menn enbild auf gewiß fel-

teinen Ge-

ium längst

ad redus gar nicht und gar Weg; bas ahren. 3d Meintgen, won beint e the Sie tides Tal em Boben Id meine n brauchte d hatte ich

ehren, bag lef. "Was id einen en Schnet-

neuglerig rejall, jagte bes Miriest ich den sellate who rd bas für flich folche ihr ihnen ming folgt.)

28as gejdah bor einem Jahre?

3, Mai. In der boute Rordamerifa überreichien Antwortnote über ben Tauchbootfrieg erflatte Deutschland fich bereit, bor ber Torpedierung gu warnen. - Erfolgreicher Zeppelinangeits auf Soulond und Schottland.

4. Mai. Bei Concourt mebrere frang Genben effurmt. - Die Flugzengverlufte im Aperl vertalten fich 22:26.

5. Moi, Gunfriger, Ginbrud ber boutiffen Rote in Amerifa. — Ein deutsches Luftschiff über Caloniti abgefchoffen,

6. Mai, 2. 7" von den Englandern abge-

fdeffen. 7. Mai. Sobe 304 erfrürmt. 40 Offiziere, 1280 Mann gefangen.

für Gemufe und Obft wahlen. Bon ber Be ichlognabme blefer beiden Ergengniffe und bon ibrer Buteilung foll abgefeben merben. Es zeigt fich ichon feut, daß daß Spferm der Liefe. rung beertrage, bas bis por furgem bergeblim vorgeichlagen wurde und das leit einigen Monaten eingeführt ist, fo alangende Ergebniffe bringt, daß von Zwangsmaßregeln abgefeben werben fann. Ge fteht bereits jett feft, bag bie Ertenaniffe bon ungeführ ber Belfte ber Friebensanbauflade an Gemilje bereits durch Lieferungsber trage gwiften Erzeugeen und Rommunalverban ben ertagt find. Im übrigen ift noch zu fagen, daß die Gemujeernte hoffentlich in diesem Jahre etwo doppelt to groß fein wird als eine durchicmittiliche Friedendernte. Bei dem Prozentsat bes durch Lieferungsbertroge ersaften Gemused tann man maturgemaß rubig den Rest dem freien Sandel überlatien, ba die Märfte durch die obgeichlossen Bertrage mit ben Gemeinden und Gemeindever banden bereits entlaftet find. In ben Lieferungsberträgen find übrigens nicht nur Geofiftabte wie Berlin, Drosben, Leipzig, Duffeldorf ufto., fonbern und gablreiche fleinere Gtadte, ferner die Deeres- und die Marineverwaltung beteiligt.

Italien.

"Bruinng ernfter Brobleme."

Bafel, 7. Mai. Die Mgengia Stefani berichtet one Mailand: Bie bie Blatter aus Rom melben, findet diefer Zage jur Briffung ernfter Brob-Leme in Colabrien ein Minifterbeine ftatt. Der Minifter der öffentlichen Arbeiten Bonomi ift bereits nad Catangare abgereift, Die anderen Minifter werben ihm folgen.

Menternbe Urlauber auf Gigilien.

Orficereichlich ungurifdes Rriegepreffequartier, 6. Mai, 20,000 Mann bes italienifchen Beeres, die fich feit einiger Beit auf Gigilien als Urlauber befanden und lich dort mit ben gablreichen Deserteuren gusammentaten, baben jest offen gementert. Gie weigerten fich nicht mur, gur Gront gurudgnfebren, fonbern leifteten der Polizei und den Carabinieritruppen, die man gegen fie idudte, ftarfen bewaffneten Biberffand, Beide fonnten nichts ausrichten. Die Meuternden baben mit ben Dejerteuren eine Mrt Reben regierung erffort. Die italien. Becredleitung bat nun neue, feoftige Mohnabmen eingeleitet, deren Bauptheschwichtigungsmittel in Artifle. rie besteben burfte. Raturlich werden bie figilifden Borgange in Italien berichfeiert; an der italienifden Gront bagogen weiß von ben Borgungen jeber Monn. Bir baben eben jeht wieber bei Gefangenen Briefe vorgefunden, die and Gigilien ftammen, und vor allem neben Schilberungen ber Lage die Auffordernug enthalten, es ben Mentrenben gleichzutun.

Cohales.

Limburg, 5, Mai.

Das Giferne Rreus 2. Rlaffe wurde für treue Bilichterfüllung bor bem Zeinbe on bei Oftfrent guertannt bem Telbartilleriften Ratl Stillger von bier, Gobn bes Beren 20fomotivführers Gtillger. Der Ausgezeichmete befindet lich gur Beit im Lagarett. - Der Gefreite Grit Weingerber, Cobn des Berrn Coligeifergeanten Beifigeber bon bier, wurde wegen tabferen Berboltens im Weften mit dem Eifernen Strenze ausgezeichnet.

= Miles entbebrliche Gold bem Baterland! Bon Geiten der Reichsbanf wird noch wie bor ber größte Racidrud auf eine foctorschte erfolgreiche Zätigfeit ber Goldanfaufsstellen gesegt und auf eine möglichst lebhafte Werbelätigleit gedrungen. Man follte meinen, daß das nicht mehr nötig und nach Jahr und Top alles entbehrliche Gold bereits gur Reichsbant gewandert fei. Dem ift aber teines meg bie o. Immer wieder ift man, wenn man feine Umgebung mit einiger Aufmertfamfeit mustert, erstaunt, noch so zahlreiche Retten, Armibander. Broiden und recht überflüffigen Goldfdmud ju erbliden, ber ficherlich befferen Dienft zim Boble des Baterlandes leiften follte und könnte. Man muß desbalb wieder und wieder mahnen, daß auch diese Opfer nötig sind in dem großen Birtidoftskampse Deufschlands gegen eine Welt von Feinden. Dellen kann man sicher sein, daß kein Stud Goldschung, auch nicht das bescheidenste, auch nicht das rührendste Andenken gu tragen fibrig bleiben wird, wenn wir den Rampf berlieren, ebensowenig wie alles Aufsbeichern und Bergraben von gemilngtem Gold und Gilber bein Besiber irgend etwas nüben würde. Das alles würden unsere Beinde ichnell und ficher zu finden toiffen. Da ift es wirflich beffer dem Ruf: Alle 8 gemungte Gold gur Reichobant, allen entbebriiden Golbidmud gur Anfaufoftelle! recht zeitig ju befolgen. Go banbelt fich ja auch um ein Entbehrliches! Das murbe fcon genigen. Aber wenn die Babl berjenigen, welde an ber Anfaufsftelle bisber eridienen find 780 beträgt, follte da nicht wenigstens noch die gleiche Angabl, follten da nicht noch doppelt fo viele

borbonden fein, die den Ruf bisber überborten? = Simmelberfdeinungen im Mai. Die Come betritt am 21, des Monote das Bricken der Zwillinge und fleht gegen Ende bes Monats nur noch 14 Grad vom Bendefreis des Archies entfernt. Die Togeslänge bat von 14%. Stunden gegenommen und scheinbar sogar noch mehr, du wir ja durch die segenbreiche Einführung der Sommergeit noch eine Stunde gewinnen.

ber Babn um die Erde) und um den 21. (Reu mond) ift'er unficitbar. Am 29, Mat, gur Zeit des Erften Biertels, berrichen die glinftigften Bedingungen gur Beobachtung der Rrater und Ge-birge auf feiner Oberflöche.

Die Gichtbarfeitebedingungen ber Großen Blaneten find recht unglinftige. In den ersten Tagen des Monats fann man mit Sille eines Geldstechers den Merfur in der Abenddammerung aufzufinden berfuchen; dann wird er unfichtbar. Much Bemes friht noch zu tief im Strablenbereich des Tagebaeftirns, um ficitbar zu fein. Erft im midften Monat wird fie uns wieder als Abendgern begruben. Caturn ift der eingige Abaubelffern, der fich nobe der Grenge der Sternbilder Swiffinge und Rrebs, gur Beit bequem beobachten lagt, Das Studium feines Ringfpitems bietet dem Foricher wie dem Liebbaber immer wieber eine Quelle neuer Anregungen. Juditer tritt in Jusommenschein mit der Sonne und ist daber jeht unficitior. Ende des Monats taucht er allmählich aus dem Bereich der Worgendammerung auf, in

dem fich auch Mars zur Zeit befindet Der neue Romet Mellift, der am 20. März entbedt wurde, bat fich bei feiner Unnüberung an die Conne recht .. biibich entwidelt" umd fonnte befonders am 4. April mit freiem Auge in der Abenddammerung gefichtet werden. Er zeigt fogor Schweifentividelung und gog badurch bas Intereffe ber Liebbaber ber Sternfunde to febr auf sich, daß er unabhängig von seiner wissenichaft-lichen Berfolgung wiederbolt "entdecht" wurde. Mm 10, April durchlief er ben fonnennachsten Buntt feiner Babn und taudite bann in ber Dorgenbaumerung wieder auf, wo fich jedoch seine Sichtbarfeitsbedingungen wieder ichmell verdelechterten.

Die Beobachtung des Firsternhimmels beidranfen mir der bellen Rachte wegen auf die burch bellere Sterne ausgezeichneten Bilber. Unter diefen ift ber nabe dem Scheitelpunft ftebende Geoffe Bar bas befanntefte. Im Diten ftrabit und der sabbirblane Glang ber Wega in der Leier entgegen. Im Guboften feffelt ber rote Arfturus im Bootes unferen Blid, ben bann Spila (Rornabre) in der Jungfrau auf fich lentt. Im Gudweften verdient Regulus im Groben Lowen unfere Beachtung und im Beften die Zwillinge Raftor und Bollux sewie der Kleine Hund. Im Nordwesten ift Rapella (Ziege) im Sternbilde des Jubrmannes besonders zu erwöhnen, während im Rorden das W-förmige Sternbild ber Kaffispeia fich leicht dem Gedächtnisse einprägt.

Provinzielles.

)16 Gidhofen, 7. Mai. In der Rocht vern Sonntag auf Montag wurde unfere Cemeinde wieber einmal von Safendieben beimgefacht. Diesmal wurden eine 30 ichlachtreije Die re gestehlen und eine größere Bahl junger Tiere gefetet. Bestere wurden au: Erfe gurudgeloffen. Beute früh nach Entbedung bes Diebitable wurde fofort ein Boligeibund auf Die Cour bes Taters gefeht, leiber obne Erisin. Da folde Falle in der lehten Zeit wiederholt fich bier u. auch aus der Umgegend foldte Rachrichten vorliegen burften wohl immer diesetben Tater in Frage fommen. Soffentlich wird denfelben ihr icht.nust-ges Sandwerf recht buld gelegt. Freiendigt, 7. Mai, Der Gefängnisinfpel-

tionsoffiftent Comibt am Bentralgefangnis Freiendieg ift gum Gefüngnisinspettor een unt

):(Lindenholzbnufen, 7, Mai. Rady 32monot-licher tremer Effichterfüllung farb am 28, April ben Belbentod auf feindlicher Erde ber Bebringun Jafob Brefter bon biet, im Alter von 32 3abren. — Am 26. April ftarb in Feindesland infolge einer ichweren Berwundung ebenfalls ein Zoun unterer Gemeinde, der Telegraphist Iou Breis-ler, im blibenden Alter von noch nicht 20 Jahren. Chre ibrem Undenfen!

):(Pericibach, 7, Mai, Infolge eines Un-glücks ftarb in Feindestand den Lod fürs Rater-land der Jührer bei einer Munitionstolomie Johann Munich bon bort, im Alter von 35 Jahren. Ebre feinem Andenfen!

)!(Billmar, 7. Dai. Dem Bondwehrmann Auton Schneiber babier murde für hervorragende Tabierfeit an der Bestfront das Eiferne

Rreug 2. Rlaffe berlieben. bt. Cronberg 7. Dat. Bei ber Solgberfteigetung im Freiberrlich von Bethmannichen Marienmalde erflorte der die Berfieigerung leitende Borfter ausbrudlich, die Raufer möchten fich mit ibren Angeboten nicht gegenfeitig zu überbieten fuchen, do feine Gerrichaft nicht das mindefte Intereffe an boben Breifen babe und muniche, daß das dols recht preiswert abgegeben merde. Leiber murbe bab Gegenteil erreicht. Die Runfer boten geradegu unfinnige Breife, die das Adt. bis Bebnfache

der Friedensiage erreichten.
* Frankfurt, 7. Mai. Am Comstna Rochmittag fpielte fich in einem Gelchaft der Fabrgaffe gwifden grei Reinfinalbeamten und einem Einbrecher ein erbitterter Rompt auf Leben und Tod ab. Ale Die Beamten ben Geichäfternum betraten, fanden fie bier einen jungen Mann ber, der anideinend Einfäufe beforgen wollte, fich aber bei naberer Betrachtung als ber pon vielen Stoatsanmaltichaften gefuchte 25jabrige Monteur Friedrich Serbert and Staffurt entpuppte. Geiner Berhaftung feute ber außerft fraftige und gewandte Mann den bestigiten Biderstand entgegen. Es entfoann fich zwischen den Beauten und dem Werbert ein ichweres Mingen, in deffen Berlouf es bem Berbrecher gefong, einen Revolver zu gleben und ibn auf die Gegner abzudruden. In dem aleidzen Angenblid schlug einer der Kriminolbeamten die Baffe gur Geite. Der Schuft entlud fich und brang dem Berbrocher felbst in den Ropf. Berbert fant erheblich verlett ju Boden und fonnte min mit leichter Rube überwältigt werden. Borlaufig wurde er dem Krankenbanfe zuneführt. Bie fich berausstellte, batte der Berbrecher in Grantfurt eine Wohnung gemietet. Bei der Sannfinchung fanden die Beamten bier ein ganges Watenlager geraubter Gothen im Berte von mehreren fanjend Mart vor. Ein nicht unbeträchtlicher Teil bes Dirbegutes ftammt aus Ginbrilden, Die Berbert in Frantfurt ausochibrt bot.

Marburg, 6. Mai, Bei Neuftadt an der Main-Beier-Babn ift ein großer Balbbrand ausgebrochen. Boei Rompagnien Marburger Joger find pi den Löscharheiten abgeriidt.

Kirchliches.

Gin urnes Griebenogebet bee Bapitco.

Der Mond fiebt am 7. Mai der Sonne gegenider und leacht-t dann als Bellmond, am 14. ift den ben Bius X, den Chilenen gewährten Abl ih tanen an ivarfamem Brotgenuß anbalt, sollte auf alle fich dem beiligften Bergen weichenden Jamilien ausbebnt, und in dem er einen gerech. ten, ehrenvollen dauernben Gritten für alle erfleht, fcarft er, um die Beendigung bes Rrieges zu beschleunigen, bas Gebet gum beiligften Bergen Jefu burth Bermittelung ber ollerfetigften Jungfrau ein und ordnit für den 1. Juni als Buiat jur Lauretonischen Litanei die Bitte an-Bifcofen zeitweisig gefinttet war, bingugujugen.

Gerichtliches.

): Dabamar, U. Mai. Begen öffentlicher Beleibigung eines Kriegsinvaliden wurde von dem birfigen Schäffengericht ber Landmirt Jahann Melchior Sch. in R. zu 15 Warf Gelbstrufe ober il Tagen Gefängnis verurteilt. Und muß er bie Roiten bee Berfahrens ero gen. Zem Befeidigen wurde aufgerbem Publikationsbefrignis zugesprechen. — Die Gelma D. aus Unnau batte unberechtigter Weife im hiefigen Areise beschlag. nahmte Gerste angefauft und dubei die Höchstpreise überschritten. Sie batte aus diesem Grunde einen gericht. Strafbesehl von 20 K Gelditrafe oder 4 Aagen Gelängnis erdalten. Auf ihren Einspruch wurde die Strafe auf 15 K Gelditrafe oder 3 Aage Gegüngnis ermätigt. — Des eleichen hatten zwei Ehefrauen Strafbeschle von beschlagunkunten Weizen und Buter erhalten. Die Strafe wurde euf ihren Einspruch auf 5 K berabaefeit. murbe auf ihren Einspruch auf 5 A berabgefeht.

Lette Nachrichten.

Rugland.

Rerensfij und Rifjufow,

Stodholm, 7. Mai. Unterrichtete Rreife bezeichnen die neuen gemößigen Erlauterungen der enflichen Interimeregierung gu ber früberen Rriegszielerflorung als Carbn's einer gewiffen Ausfohnung Rerenstijs mit Miljufow, Lehterer fob fich swor durch die So tung des Arbeiterrates jum Rachgeben gezwungen, bezeichnete aber lich felbft auf feinem Boften als mentbetrilich. Babrend es Kerenstij durch Geltendmachung seines Einfluffes gelungen ift, die auch gegen ibn in lebter Beit jum Ausbrud gefommene Ungufriedenbeit des Arbeiterrates, deffen Bigeprofident er ift, gu beschiedtigen, neunt man in Kreifen bes Arbeiterrates noch immer Schingorew als geeigneten Radsjolger Miljutows, jowie Subotitich, einen Andenger des Friedrus ohne Annexionen als Radfolger bes perfontich unbeliebten Gutichfom,

Das boppelte Spiel ber Regierung Miljufums. 28B. Berlin, 7. Mai. Der Barifer Mitarbeiter ber "Stampa" eiffart, bag ber Zwieipalt gwifchen bem Rat ber Arbeiler- und Selbatenabgeordneten

und der einfweiligen Regierung infolge der auseinandergebenden Anfichten über die Kriegsziele offen ausgebrochen sei. Die einftweilige Regierung werde angeflogt, ein doppeltes Spiel zu ivielen, weil die lebte Rote an die Alliierten von einem Gebeimichreiben begleitet gewesen fei, worin bas in der Rote Gesagte aufgeboben wurde.

Bor bem offenen Brudi?

Schweiz. Grenze, 7. Mai. Schweizer Berichten aus London zufolge wird bom 4. Mai aus Befers-burg gemeldet: Die der provisoriiden Regierung ergebenen Artillerietruppen in Dooffan werden auf Befehl der provisorischen Regierung noch Betersburg gebracht, mo fie bem Schub beburftebenber Regierungamagunhmen bienen follen.

Botichafter Buchanan auf ber Flucht!

Ropenhagen, 7. Mai. Melbungen aus Saparanda geben Betersburger Berifdite wieder, noch benen der euglifde Botidufter Buchannn mabrend der großen Rundgebungen, die gegen Miljufow und Engfand gerichtet waren, beimlich gefloben fet. Als am Tag nach den Unruben fich ein Regierungsvertreter bei Buchanan melben lieg, um feine Entidulbigungen auszulprecien, wurde ibm mitgeteilt, daß Buchanan vergeift fei. Boute fommt aus Bergen (Norwegen) die Meldung, daß Budanan bort eingetroffen ift. Er befindet fich auf ber Afucht nach England.

Nordamerifa.

Reieg und Breffe.

Reinbort, 7, Mai. Das Abgeordnetenbans lebnte die Forderungen der Regierung auf Einführung der borbengenden Zenfur für redaftionelle Austoffungen ab und ordnete an, daß Apflogen gegen Beitungen, die wegen Beröffentlidung verbetener militärifder Radirichten berfolgt werden, por Schwurgerichten verhandelt

Die Anshungerung ber Reutralen.

Bajel, 7. Mai. Habas berichtet unterm 7. ans Bastington: "Im Stantsdepartement wurde in Anvefenheit von Lanfing und Balfour u. aller englischen und amerifanischen Lebensmitt-fexperten eine wichtige Konferenz abgehalten. Es wurde lange über die Lebensmittelversorgung der Alliierten und die Berscharfung der Blodabe Deutschlands debattiert. Die gesaften Beschlüsse werden gefeim geholten. Eine bolbantliche Develde erflorte jedoch, daß die Ginfdrantung und jogar bie bellitanbige Aufbebung ber für bie Reutralen Guropas befeimmten Exporte ine Muge gefaßt worben fei."

Die Runbgebungen in Gehweben.

189. Stoffolm, 7. Mai. Infolge der gegen-wärtigen Leben bmittelfnappheit fam es in Stocksolm und Göteburg am 5. Mai abends wiederum gu beftigen Strafenauftritten, mobei die Demonitranten mehrere Lebensmittelpeichöfte auf Borrite durchjuckten und zim Teil plünderten. Die Colizei mußte energisch eingrei-ien, um die lärmende Bolfsmenge, vor allem Franen u. boldswücksige Purschen, woger lich ipäter noch der Strogenpobel gesillte, gu gerftreuen. Die Boligei blieb in beiden Orten burchaus Berr ber

Es gibt fein Gegenmittel.

Edimeig, Grenge, 7. Mat. Rnd Bnofer Blattermeldungen berichtet "Secolo" aus London. Die llebergengung bricht fin Babu, daß es möglicherweife teine Löfung des Lebensmittelproblems nebe, wenn die Berienhrugen ifter bisberige Steigerung fortfegen. Bon 100 angegriffenen Schiffen könnten fich nur noch 30 der Berfenfung entaleben.

"Aus der Schweig, 7. Mai, Der Papit richtete WB. Bern, 7. Mai. Bu einem Anfruf des Brontwort. für die Angelgen: J. D. Oder, Limburg.

nuch die Steptischen bavon überzeugen, bag bie Lebensmittelfrage ernft ift. Gie ift febr brn ft und bei weitem der ernstelle Zeil in der dergeitigen Geschmtlage der Ration. Die "Times" bemerft ferner gu ben Ungoben ber englifchen Romirafitat über die Bahl ber Berfenfungen. fie feien zugefiondenermoßen irreffibrend, aber trobbem icon fclimm genug. Gie beweifen, bag Gugland leine hoffnung habe, ben Berbeerungen ber Zauchboote und Minen bald entrinnen gu fonnen. Gin auffallenbe Dagregel.

Der obenemabnte Aufruf des Ronig Georgs. burch den ber Brotverbrouch um ein Biertel berfürzt werben foll, foll von allen Rirchenfangeln bes Bereinigten Ronigreiche an 4 folgenben Connlagen berlefen wirden. Auch wied er fiberall an allen öffentlichen Gebanden angeichlagen

Die frangöfische Rieberlage. 200 000 Frangofen im Rampf.

BB. Berlin, & Mai. Die frangofifde Rieberlage am 5. Wai ftellt fich nach eroanzenden Meldungen als weitans fcmerer beraus, als fich anfangs überfeben fieß. Die Frangofen baben nadi einer Fenervorbereitung, die alles bisber erlebte weit überragt, gegen den Sobepunff bes Chemin bes Dames in der erften Linie über 15 Divisionen eingeseht und waren infolge der unerhort blutigen Berluste gewonngen, immer mehr Reserven in den Ramps zu werben, die fie von allen übrigen Teilen ibrer Front eiligft beranzogen. Ein Riefenbeer von 200 000 Mann follte ben entideidenden Schlag führen. Schwerfte Ber-liefte und usinimale Erfolge waren bas Refultat der ungebeuer ben Unitrengung, ju ber Frankreich alle perfügbaren Bratte unfommengerafft batte.

Min Borobend des 6. Mai trot eine Rampfpanfe ein. Das frangofilde Feuer blieb, abgeseben bon bem Abidmitt Brave bis Surtebise Ferme, matt. Erft im Laufe des Tages wurde es wieder fraftiger, und es festen Rompibandlungen von wechfelnder Starfe ein. Roch ichwerster Artillerievorbereitung erfolgte öfelich Wennejan ein feindlicher Angriff, der in unferem Gener blutig zufammenbradi. Im Gegenfah begu hotte ein bon Mbeinfandern und Befrialen unternommener Borfioft nordweftlich ben Mennejan Erfolg und bracite uns wieder in den B-fic verloren gegangener Grabenstäde. Um 3 Uhr nachmittags griffen die Franzosen zwischen Molmaison und Freidmort Berluften obgewiesen. Das fronzösiele Bent lag mit andauernder großer Beftigfeit auf bitfem Frontabidmitt. Beiderfeits der Rovere Ferme fan-ben wilde Rahlumbfe von Monn gegen Mann um ben vorderften Graben ftait.

Unf dem Diffligel ber Rampffront wurde um den Binterberg bom Bormittag bis fpat in die Rocht mit äußerfter Erbitterung gerungen. Rochmittogs nobmen die beutiden Temppen im Sturm einen berloren gegangenen Groben wiedet guriid und bedaupteten ihn gegen sechsmalige feindliche wiitende Anliurne. Die Franzolen batten bier gang auferordentlich fetwere Berlufte und mußten fich auf den Gidbung utrudgieben. Das Blotean felbft ift neutrales Gebiet. In den Rampfen ign ben Binterberg murbe eine grobere Musabl Gefangener eingebracht. Reue Melbungen besiotigen die augerordentlich ichweren Berlufte der Franzoien, die namentlich vor der Mitte der Sudfront, mo neben Regimentern der Baffprlante Thuringer, Magdeburger, Hollenfer und Garde-truppen mit großer Tapferfeit fampften, unge-

bener lind Eine füdlich von Landricourt offen auffahrende feindliche Batterie wurde durch unsere Ichnere Artifferie mit 5 Schuft in Trümmer gescholfen.

Gegen Abend roffte ber Transate nadimals alle berfügberen Rrafte und Referben gufammen, um nedmals in einem gewaltigen Anfturen auf 18 Ri-Iometer Breite in der Linie Sancy-Willes vorzuaber auch diefe gewaltige Anftrengung aller Rröfte bruch unter den ichwerften Berfuften in unferem Sperr- und Mafchinengewehrseuer u. im Rahfampfe gujammen. Ebenjo erfolglos blieb ein beftiger Angrill mischen Bouzaillon n. Laffaux.

Die Rümpfe des 5, und 6, Mai geboren zu den ichwerften und für den Geind blutigiten aller bis-berigen frangolifden Offenfiben, Gie werben für alle Zeiten zu ben ftolgeiten Ehrentagen ber feonpringlichen Armeen an der Nisne it, in der Cham-

pagne redinen. Rumanifche und italienifde Angriffsplane?

Someig. Grenge,7. Rai. In den Schweiger Militarfritifen bom Sonntag wird den mit ftarfen Berbanden durchgeführten Aufffärungsvorftoffen ruffifderumunifder Eruppen an ber bortigen Grenge und bein fraftigen Borfühlen ber Italiener am Marft große Bedeutung beigelegt und be-tont, man durfe biefe Borbereitungen wohl als Ginleitung gu fearten Angriffen betrachten.

Gin guter Griff.

Berlin, 7. Moi. Dir englische Deltantbanmfer Cam Silario, beffen Berfentung biefer Tage gemelbet murbe, mor eines der grobten Schiffe feiner Gattung. Bei 10 157 Brutto-Register-Ton-nen wor er 162 Meter lang, 20 Meter breit und batte einen Liefgang von 10 Weter. Das Schiff war erft 1913 euf der Werft von Balmers n. Co. in Rewcoitle erbout und geborte ber Cagle Dil Transport Co. Die Labung befinnd aus 18 000 Tonnen Schmerdl. Bon diefer Maffe kann man fich einen Begriff mocken, wenn man bedenft, daß fie die bolle Bunterfüllung bon fünf Grofelampf-ichiffen ber Queen Gligabeth-Glaffe barftellt, ber bekanntlich reine Delfevering haben.

Der Aroupring au bie Stabt Beelin,

BB. Berlin, 8. Mai. Der Kronpring richtete an den Oberburgermeifter Bermuth folgendes Telegramm: Ich babe ioeben meine tabferen Reaimenter Rr. 64 und 24, die gerade aus ber Stellung famen, besichtigt. Bon etwa 400 Mann, mit benen ich verfönlich gesprochen babe, war ber größte Teil aus Berlin u. Umgehung. Trot größ-ter Anstrengungen, ichwersten wochenlangen Feuers und erheblicher Berlufte war die Saltung diefer Berliner Impens alangend. Ihre gefte Laune und Schiaglertigfeit batten fie in feiner Beife eingebifft. Mit folden Truppen fann man ben Tenfel ans ber Bolle bolen. Beiten Gruß!

Bilbelm, Kronbring.

Die Todesstunde schlug so früh, Doch Gott der Herr bestimmte sie. Den Heidentod fürs Vaterland Starb mein heißgeliebter Mann. Geflossen ist sein junges Blut,



Pür mich zu früh, er war zu gut. Daff ich ihn Jenseits werde wiederfinden; let mein Trost, den Schmerz zu überwinden, Nun rube sunit, du treue Seel', Für uns gibts bald ein Wiederseh'n!

Den Heldentod für sein Vaterland starb am 29. April 1917 infolge einer Verunglückung in Feindesland mein innigstgeliebter, unvergesslicher Gatte, der treusorgende Vater seines einzigen Kindes, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Fahrer

Johann Munsch

im Alter von 35 Jahren.

Schwager und Onkel, der

fürs Vaterland gestorben ist.

bittet in tiefstem Schmerz

Wiederseh'n war seine und unsere Hoffnung!

Nachricht, dass unser innigstgeliebter Sohn, Bruder,

Wehrmann

Jakob Preßler

im Alter von 32 Jahren am 28. April, nach 32-monatlicher treuer Pflichterfüllung den Heidentod

Um ein frommes Gebet für den Verstorbenen

Familie Georg Preßler.

Lindenholzhausen, Berlin, Frankfurt, den

Entrissen bist du uns im Leben

Gott möge dir den Himmel geben

Als treu verdienten ew'gen Lohn!

Du lieber Bruder, teurer Sohn,

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem

unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unseren

Telegraphist

Johann Preßler

im blühenden Alter von beinahe 20 Jahren am

26. April infolge einer schweren Verwundung, in

den heissen Kämplen fürs Vaterland zu nich in

Die tiestrauernden Hinterbliebenen:

Johann Preßler Witwer u. Sohn.

Lindenholzhausen, Russland, Eschhofen, Lim-

Danksagung.

Für die uns wohltuenden Beweise inniger Anteil-

nahme bei dem Ableben meines teuren Gatten, unseres

lieben Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters,

Schwagers und Onkels, sagen wir allen Beteiligten

aufrichtigen Dank. Zu besonderem Dank verpflichten

wir uns gegenüber den Kranzspendern, den Stiftern

von heiligen Messen und den am Begräbnisgange sich betelligten Vereinen, die ihrem entschlafenen Mitgliede das letzte Geleit gaben. 3490

Limburg, den 7. Mai 1917.

lieben Sohn und Bruder, den

ein besseres Jenselts abzurufen.

burg, Cöln, Essen, den 7. Mai 1917.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige

In tiefem Schmerze:

Frau Joh. Munsch geb. Zirlas, Kind und Angehörige.

Wir empfehlen seine liebe Seele dem hl. Messopler der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Herschhach (Kreis Westerburg), Kölbingen, Frankreich, den 5. Mai 1917.

Statt Karten1

Frida Hofmann Franz Gotthardt

Verlobte

St. Goarshausen

Hadamar

427

Gin guter, mittelichwerer Fahrhund

ift wegen Einberufung gum Militar billig gu vertaufen.

Jakob Bill,

Fridhofen.

Fahrfuh,

Bahnraffe, fteht ju vertaufen

30h. Rufter, Bundbangen

Gin gutel

Arbeitspferd,

brauner Ballach, 10 Bentner fcmer, fieht zu vertaufen.

Otto Ditthardt,

Stat. Rieberrogbach-Reuftabt.

Rehbraune Ind.

Laufenten-Bruteier

Cartonnagenfabrit.

hat abzugeben M. Müller,

3550 Dausnummer 106.

Eine fcwere, trachtige, gute

5

3589

5. Mai 1917.

Holzverkauf.

Das in hiefigem Gemeindetoold, Diftr. Jungentvald, Kuhgraben und Winterholz gefällte

24 Eichen-Stämmte bon 8,93 7ftm., Tannen-Stämme bon Stangen 1. Rlaffe bon 6,93 Stungen 2. Rlaffe von 13,80

1580 Stangen 3. Rlaffe bon 47,46 1210 Stangen 4. Rlaffe von 24,20 Fitm., 940 Stangen 5, Rlaffe von 6,65 Fftm., 150 Stangen 6, Rlaffe von 0,30 Fftm.,

follen im Wege des schriftlichen Angebots verfauft

Angebote find verschlossen und mit der Aufschrift Angebote für Nusholz versehen bis zum 13. Mai, vormittags 10 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen, zu welcher Stunde alsbann die Deffnung der Angebote ftattfinden wird. Oberfelters, ben 6. Mai 1917.

Der Bürgermeifter: Stahl.

(Rreisarbeits=Rachweis, Balderdorfferhof).

Baroftunben: 9-1 vorm. unb 3-6 nachin. Tuchtige weibliche Burofrafte, ber frangofifchen und englischen Sprache machtig, in Stenographie und Schreib-maschine bemanbert, merben gefucht. 430

für Expedition, Buchführung und Mafchinenschreiben fofort gefucht. Diefelbe muß an felbständiges Arbeiten und an Fruhauffteben gewöhnt fein. 8587

Rur feriftt. Angebote mit Gehaltsanfpruchen an Favorit-Schnitte Zimmermann, Limburg (Lahn), Reumarft 11, I.

la. weiße Ersak-Schmierseife

gut Schäumend

im Rleinvertauf Bfund Mt. 1.90; im Groß. vertanf Rabel von 65 und 120 Bfunb empfiehlt

Franz Spielmann, Montabaur.

Danksagung.

Familie Johann Hanusch.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben, unvergeßlichen Tochter und Schwester

Else Ernestine Baude

sprechen wir allen auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank aus. Ganz besonderen Dank ihren Kolleginnen und Freundinnen für die Besuche am Krankenlager und ihre tröstende Teilnahme an dem schweren Verluste. 3584

Familie Baude.

Eschhofen, den 7. Mai 1917.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Tante

Maria Idub geb. Hartenstein aus Bad Ems,

sagen wir heralichen Dank

8858

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: J. Dub.

@**@@@@@@@@**| @|@@@@@@@@ Drei Birgenlämmer für bie Bucht ju verfaufen. Meinrich Hardt.

Ennerich. Erbsenreiser

bat abzugeben Mung n. Brühl

Stefanöhügel. Spargel

Die erfte Genbung heute eingetroffen bei Georg Ludwig

Ein noch gut erhaltenes Tafelflavier (für Anfänger) ju verfaufen. Rab. Erp. b. BL 3581

Rinderwagen

faft neu, billig ju verlaufen. Rah. gu erfragen in ber Beichaftelle. 3593

Gut erhaltener Gididrant und Bademanne fofort gu 3512 Mah. Diegerftr. 12.

Mufarbeiten von Bolftermobel und Matragen, in und außer bem Daufe, fomie Zapezieren. H. Blechschmidt,

Tapezierermeifter, Dolgheimerftr. 8,

Dabe mehrere 1000 Stud gebrauchsfertige

Bohnenstangen

jum Breife von 24 Bfg. per Stud objugeben. Diefelben werben auch auf Bunich per Bahn gugefanbt.

> Adam Marx, Dampffägewert und Bolghandlung,

Gepoliterte Ginftellture gu vertaufen. Raberes in ber

Straßburger Münsterbau-Geldlose

à 3 Mark, Hauptgewinn 75,000 M. Ziehung best. 9, 10. u. II. Mal. Porto 15 Pfg., Liste 20 Pfg.

versendet 8416 Jos. Boncelet Wwe.,

Haupt- nud Glückskollekte. Coblenz, nur Jesuitengasser 4.

Daterländischer Frauen-Verein.

Dienstag, den 8. Mai, abends 8 Uhr:

Im Saale der «Hiten Polt».

Mitwirkende: Frau Jandy-Neumann, Callel (810) Fraulein Margarete Ludorff, Maniter I. W. (Piolina) Fraulein Marie Bellmuth, Callel (Kiepter)

Mulikfolge:			
::::	:::	1:::	Schubert Schubert
dq-Reuman			Mozart
Louteell			Chopin
Manuff			Chopin
			B. Wolff

b) Ballade G-moll Proulein Marie H 4. a) Gelang Weyla's b) Von ewiger triebe Morgen R. Strauß Romanze F-dur b) Capriccio Etade Des-dur

6. a) Romanze Fls-dur 7. a) Hoe Maria Badi-Gounod Liebesgedanken van Eyken 8. a) Schön Rosmarin b) Ungariider Tanz G-moli Brahms-Foadilm

Eintrittskarten zu Mark 2.— (numerierter Plat) und 1 Mk. 50 Pig. im Vorverkauf in der Buchhandlung H. B. Herz, lowie an der Kaise. Der Reinertrag ist bestimmt, den ichwächlichsten Schul-kindern von Mitte Mai bis Mitte oder Ende Juli gutes Mittagelien in der Kriegskuche verabreichen zu lallen.

Wer erteilt Unterricht im Manbolinipielen und im englifden? Angebot unt 3582.

1. a) Hn die Mulik .

b) Die Allmocht

3. a) Etude E-dur . .

2. Sonate G-dur

Frau Elilobeth San

Fraulein Margaret

Suche für meinen 16jabrigen Sohn, ber bereits über ein Babr bas Echlofferhand. wert erlernt hat, weg. Sterbe-fall bes jegigen Meifters einen anberen tuchtigen Lehrmeifter. August Hehl. 8533 Ransbach, Wefterwalb.

In biefer Woche tonnen nur Mittwod, Donnerstag u. Freitag in ber Beit von 10 bis 4 Uhr B578

Aufnahmen

Julius Weimer, Photograph, Reumartt 16

bieten bewährte Hilfe für die Kriegsachneiderei. Eine reiche Auswahl der schönsten und zweckmäßigsten deutschen Moden im neuen Favorit-Moden-Album, Jugend-Moden-Album je 80 Pp. Joh, Franz Schmidt, Limburg a. d. Lahn.

Berforgungsberechtigte, friegsbeichabigte ober hilfs-bienftpflichtige Berfon jum fofortigen Eintritt als Bilfe-gefangenauffeber fucht bas

Bentralgefängnis Breienbieg.

Brabes, juberläffiges

Wladmen für angenehme, dauernde

Stellung gefucht. Angebote mit Bengniffen fo-fort an Fran Beutnant Klein Chrenbreitftein, Emferftr. 20. Suche auf fofort ein ehr-liches, zuverläffiges nicht gu

Mäddgen für Meinen Sausbalt nach

junges

Ronigftein im Tounus. Fran Schwab, Grantfurterftraße 2. Melteres, guverlaffiges

Madgen für Ruche und Dausarbeit gefucht. Fran Cimon,

Reumartt 4.

Monatsfrau oder Maddien

8574 From Obennuer. Diegerftrafte 58 a

Thintige Monatsfrau von 8-11 Uhr morg gefucht. Magnus, Tal Josaphat.

Bum 15. Wat Monatsmädchen oder Fran

Jan Melbert, Balberborffftrage 1.

Wefncht jum bulbigen Gintritt tudeiges, gefunbes

läddjen (ober einfache Stute), welche gut tochen tann und bie Daus-

arbeit verfteht Zweitmabden vorhanden. Letteres Mädchen über brei Jahre im Daufe. Gefl. Angebote an Frau Amtsrichter Miepe, Dochheim a. Main, b. Mainz

Sauberes, ehrliches

Dienstmädchen für Sausarbeiten gefucht. Peter Haber II.,

Buchhanblg. Cam berg Bu fofortigem Gintritt mirb gegen guten Lohn ein tuchtiges

Mädchen für finberiofen Danshalt, bas tochen tann und alle Saufarbeiten grundlich verftebt

Bu melben bei Direttor Hansters, Bartfir. 18, part.

Fränlein, melches langere Beit als Buch-

halterin tätig war, fucht anber-weitig paffenbe Stelle. Offerten unter 3579 an bie Erv. b. BL

Bwei Damen, Mintter und Tochter, fuchen Benf. bei ausgieb. Berpfleg. für einige Wochen, ev. für lange Beit. Bestere möchte fich als Stuge im Daushalt betätigen. Beff. Gutsbefigerober Argifamilie bevorzugt. Off. mit Preis und ausführt.

Det, unter 3567 an bie Exp. bes Raff. Boten.

Mlleinftebenbe Mriegswitwe

ober alteres fath. Radden, bie etwas Garten, und Gelbarbeit verfteht, in fleinen Dans. halt (Witmer mit 2 Rinbern)

Joh. Arzbach, Staubt, B Montabaut.

Arbeiterin und Lehrmädchen

gefucht. R. Weinberger, Schneiberin, Untere Grabenftrage.

Mobil. Bohn- und Chlafgimmer mit voller Benfton mit genauem ober Rüche, mögl. mit Piano 3599 an bie gesucht. Dff. unt. 3590 a. Exp. Raffaner Bote.

Bmei fcon moblierte

mit je 1 Bett ober 1 3im-mer mit 2 Betten und Bohngimmer gefucht in befferem Daufe gwifden Bahnhof und Marftplat. Eleftr Licht. Off. unt 3596 a. b. Expeb.

3-3immer-Bohnung mit Bas ober elettrifch auf 1. Juli von fleiner Familie gu

mieten gefucht. Schriftl. Ang. unter 3480 an bie Gefchaftsftelle Bis 1. Juli freundliche

Dreizimmerwohnung gu vermieten. Blumenroberftr. 12.

Ein mobl. Zimmer gu vermieten, bafelbft zwei gut erhaltene Anguige von einem Rrieger gu vertaufen. Wütiche 2 8570

Bohn-und Schlafzimmer mobern möbliert, faub., ruhig, fucht Militarargt ber Lanbm. Angeb. mit Breis unt. 3578 erbeten an bie Exp.

Out mobl. Bimmer en. Bohn und Schlafzimmer, in ruhiger Lage von befferem Beren fof. ju mieten gefucht. Angebote unt 3568 an bie

Wefchafteft b. R. B. 3wei leere 3immer gum Ginftellen von Dobel vom 1. Juti bis 10. Oftober

Offerten mit Breisangabe unter 3575 an bie Erp Elegant mobl.

Zimmer (ev. Bohn- und Schlafzimmer) fofort von einer Dame gefucht. Dff. unter 3576 a. b. Erp.

Junger Mann fucht Roft und Logis. Angebote unter 3587 a. b.

Befchaftsftelle bes R. B. Eine fcone 2-3immer=Bohnung mit eleftrifch Bicht, Ruche unb

Bubehor gu vermieten. Dinbiberg 1 am Dom. Möbl. Zimmer mit gwei Betten gu vermieten

Rab. Erp b. Bl. gübsch möbl. Zimmet gu mieten gefucht. Anpaben unter 3598 an bie Expedition.

Großer gebrauchter Tilde und gut erhaltene Stühle

ju taufen gefucht Offerten mit genauem Breis unter 3599 an bie Gefchaftsfrille